

| | |
|---------------------------------|---|
| Die Regionaldirektorin | REGIONALVERBAND RUHR  |
| Drucksache Nr.:14/0929-1 | |

| | |
|--------------------------|------------|
| | 27.04.2023 |
| Fraktionsanfrage Antwort | öffentlich |

| | | | |
|-------------------------|-----------------|------------|-----|
| Beratungsfolge | Beratungsstatus | Sitzung am | TOP |
| Ausschuss für Mobilität | zur Kenntnis | 09.05.2023 | 5.2 |

**Betreff: Antwort zur Anfrage Die Grünen
Reaktivierung der Ruhrtalbahn**

Anfrage

Im SPNV-Zielnetz 2032/2040 plant der VRR mit einer Reaktivierung der Ruhrtalbahn zwischen Hattingen und Hagen für den Personenverkehr. Wie aus der VRR-Vorlage S/X/2022/0413 hervorgeht, ist für das Jahr 2032 vorgesehen, die Linie RE14 von Essen über Hattingen nach Hagen im 30-Minuten-Takt zu verlängern. Ab 2040 soll die Linie RE14 durch die S-Bahn-Linie 9 im 30-Minuten-Takt abgelöst werden. Die dafür notwendigen Infrastrukturausbauten sind durch den VRR bisher nicht beschrieben.

Zwischen Hattingen und Wetter-Wengern Ost gehört die Eisenbahninfrastruktur dem RVR. Auf den restlichen Streckenabschnitten ist DB Netz der Infrastruktureigentümer. Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH (TER), eine Tochtergesellschaft des RVR, führt auf dieser Strecke touristische Fahrten mit historischem Zugmaterial durch. Bei folgenden Fragen bitten wir deshalb um Beantwortung durch die Verwaltung:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Pläne des VRR zur Reaktivierung der Ruhrtalbahn zwischen Hattingen und Hagen für den Personenverkehr?
2. Welche Anpassungen an der Infrastruktur sind für den Betrieb des RE14 ab dem Jahr 2032 und der S9 ab dem Jahr 2040 notwendig? Hierbei ist unterstellt, dass auf dem RE14 im Zuge der Ausschreibung des Niederrhein-Münsterland-Netz ab 2025 batterieelektrische Züge (BEMU) verkehren. Auf der S-Bahn-Linie 9 verkehren weiterhin vollelektrische Fahrzeuge (EMU).
3. Haben zur Reaktivierung der Ruhrtalbahn und den Infrastrukturmaßnahmen Gespräche zwischen VRR und RVR stattgefunden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis.
4. Mit welchem zeitlichen Vorlauf rechnet die Verwaltung für die Planung und die Bauausführung der Infrastrukturmaßnahmen? Wie ist der Zeitplan?

Antwort:

zu Frage 1:

Die Verwaltung begrüßt die Pläne des VRR zur Reaktivierung der Ruhrtalbahn. Durch den Lückenschluss im SPNV zwischen Hattingen, Witten-Herbede, Wetter-Wengern und Hagen wird er Freizeitkorridor Mittleres Ruhrtal besser erschlossen sowie die anliegenden Orte erheblich schneller an die benachbarten Oberzentren angebunden. Leider bietet die Ruhrtalbahn keine Anbindung an das Stadtzentrum Witten. Diese kann jedoch mit Verlegung der RB40 Essen – Bochum – Witten – Hagen auf die linke Ruhrseite realisiert werden, wenn in Wengern Ost entsprechende Anschlüsse zwischen Ruhrtalbahn und S9 hergestellt werden

zu Frage 2:

Unabhängig von der Frage der Energieversorgung ist infrastrukturseitig eine Erhöhung der Streckengeschwindigkeit notwendig, da heute nur eine Vmax von 50 km/h zulässig ist. Zusätzlich zum Bahnhof Herbede muss für einen 30-Minuten-Takt ein weiterer Kreuzungsbahnhof eingerichtet werden. Darüber hinaus sind die Bahnsteige der Stationen an die Standards des SPNV zupassen, so dass die Bahnsteighöhe 76 cm beträgt, die Bahnsteige einen festen Bodenbelag erhalten und auf eine entsprechende Nutzlänge für den SPNV erweitert werden. Für *Schiene 2040* ist außerdem die Elektrifizierung mittels Oberleitung 15 kV 16,7 Hz erforderlich.

zu Frage 3:

Erste Gespräche zwischen der TER (Tourismuseisenbahn Ruhr, Eisenbahninfrastrukturunternehmen des RVR) und dem VRR haben stattgefunden. Letztmalig fand am 20. April 2023 ein Austausch statt, an dem auch der Ennepe-Ruhr-Kreis teilnahm.

zu Frage 4:

Eine erste Machbarkeitsstudie befindet sich zurzeit noch in der Erstellung und soll voraussichtlich im Laufe des Monats Juni 2023 vorgelegt werden. Daher liegen noch keine grundlegenden Daten bezüglich einer Entscheidung vor. Eine Realisierung könnte möglicherweise schon in einer ersten Stufe 2032 mit Inbetriebnahme der RE14 Verlängerung auf die Ruhrtalbahn zwischen Hattingen, Wengern Ost und Hagen Hbf oder aber auch ggf. erst im Rahmen des Programms *Schiene 2040* mit der S9 Verlängerung erfolgen.

| | | | |
|----------------------|--------------------------------|-----------------------------|---|
| Sachbearbeiter/in | Referat / Referatsleiter/in | Bereich / Beigeordnete/r | Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel |
| Joneit, Frank | Wagener, Maria | Bereich III Planung | |
| Akt.zeichen | | Kuczera, Stefan | |
| | | | |